

in einem Laub-Mischwald von der Talsohle bis zu 20 m Hanghöhe. Am stärksten besiedelt sind die feuchten Tallagen des Laub-Mischwaldes.

Die nordwestliche Verbreitungsgrenze dieser auffälligen Springschwanz-Art verläuft also durch die Oberlausitz. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Art noch im Bautzner Bergland vorkommt, wobei sie in den Skalen des Hügellandes Sekundärvorkommen bilden könnte. Eine genaue Klärung der Verbreitungsgrenze wäre interessant. Die vorliegende Mitteilung möchte alle Sammler anregen, an geeigneten Fundstellen auch auf diesen auffälligen Springschwanz zu achten. Man hat ihn beim Nachsuchen im nassen Moos, in faulem Holz, unter Laub zu erwarten und wird ihn auch bei der Arbeit mit dem Käfersieb erhalten. Das Auflesen kann mit dem Exhaustor – angesichts der Größe und Trägheit dieser Art auch mit der Pinzette – erfolgen. Hat man kein Alkoholröhrchen zur Hand, so nimmt man die Tiere besser lebend mit etwas Substrat mit nach Hause. Für Fundhinweise ist der Verfasser jederzeit dankbar.

L i t e r a t u r

BÜTTNER, K. (1926): Die Stollen, Bergwerke und Höhlen in der Umgebung von Zwickau und ihre Tierwelt. – Jahresber. Ver. f. Naturkunde Zwickau 1923–26, S. 12–33.

DUNGER, W. (1961): Zur Kenntnis von *Tetrodontophora bielensis* (WAGA, 1842) *Collembola, Onychiuridae*. – Abh. u. Ber. Naturkundemus. Görlitz, 36, 1, S. 79–99.

PALISSA, A. (1959): Ein Beitrag zur Verbreitung von *Tetrodontophora bielensis* WAGA (*Coll. Apteryg.*) in Deutschland. – Abh. u. Ber. Naturkundemus. Görlitz, 36, 1, S. 11–14.

STACH, J. (1954): The Apterygotan fauna of Poland in relation to the world-fauna of this group of insects. *Fam. Onychiuridae*. – Kraków 1954.

STAMMER, H. J. (1933): Über die Verbreitung des Collembolen *Tetrodontophora bielensis* WAGA in Schlesien. – Zool. Anz. 101, S. 319–326.

Harpalus rufus Brüg. in Sachsen

W HEINZ MUCHE, Radeberg/Sa.

Am 18. 9. 1961 in 3 Exemplaren unweit des Dorfes Großnaundorf in der Lausnitzer Heide gefangen. Die Tiere fand ich unter herumliegenden Brettresten. Die von HORION erwähnten bisherigen Fundorte sind: Ob.-Lößnitz b. Dresden, HÄNEL 1899. Dresden, VIEHMEYER 1902. Dresden, MAERTENS leg. t. DORN.

HORION, Faunistik der deutschen Käfer, *Caraboidea* 1941.

Wir bitten, die noch ausstehenden Bezugsgebühren für das laufende Jahr baldigst auf unser Konto Postscheck Dresden 9945 zu überweisen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Muche Heinz Werner

Artikel/Article: [Harpalus rufus Brügg. in Sachsen 87](#)